

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl: 1082

Freitag, 5. August 1966

Blatt 2367

Frohe Botschaft an die Autofahrer:

"Willkommen in Wien" für die Westautobahn

=====

Ab Herbst ohne Stockung bis Auhof - in fernerer Zukunft bis Gaudenzdorf

5. August (RK) Wer sich jemals an einem Sonntagabend von Preßbaum via Purkersdorf in endloser Autokolonne bis Wien "hineingewuzelt" hat, wird die frohe Botschaft an die Autofahrer zu würdigen wissen. Ab Herbst wird man auf der Westautobahn bis zum Knoten Auhof fahren können, wie Stadtrat Heller gestern bei einer Besichtigung an Ort und Stelle Bürgermeister Bruno Marek mitteilte. In fernerer Zukunft ist daran gedacht, die Westautobahn von Auhof über das Wienflußbett zu bauen und bis zum sogenannten Gaudenzdorfer Knoten zu führen. Aber dieses Projekt ist noch nicht aktuell; vorderhand können wir uns darüber freuen, daß wir die Westautobahn endlich im Wiener Stadtgebiet willkommen heißen können.

Bei der Besichtigung durch den Wiener Bürgermeister konnten Baudirektor Dipl.-Ing. Dr. techn. Koller und der Leiter der Gruppe Tiefbau und Verkehr Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky sowie der Chef der Straßenbauabteilung Senatsrat Dipl.-Ing. Grassinger und der für den Autobahnbau zuständige Senatsrat Dipl.-Ing. Wrana die gegenwärtige Situation erläutern. Wenn die Niederösterreicher ihre "Rutschprobleme" in der Nähe von Wolfs-

./.

graben gemeistert haben werden, wird man also ab Herbst auf der Autobahn bei Baukilometer 296 das Wiener Stadtgebiet erreichen. Im Stadtgebiet wird übrigens auch die Westautobahn beleuchtet sein. Auf der provisorischen Fahrbahndecke geht es dann entlang des Lainzer Tiergartens bis zum Autobahnknoten Auhof, unter den die Bundesstraße 1 durchführt. Im Bereich von Auhof besteht die Möglichkeit, eine Zollfreizone zu schaffen. Auch eine Autobahnstation kann hier errichtet werden.

Über die Abfahrtsrampe gelangt man dann in die sechsspurig ausgebaute Wientalstraße bis zum Nikolaiberg. Von dort geht es dann weiter über die Wientalstraße zwei bis dreispurig stadteinwärts zur Hietzinger Brücke. Ebenfalls der ferneren Zukunft vorbehalten bleibt eine andere Abzweigung, die den Autobahnverkehr vom Westen über ein Brückenbauwerk und eine Hochstraße - Wienfluß, Bahn und Linzer Straße überqueren - zum Flötzersteig weiterleitet.

Und wie wird man die Autobahn erreichen? Hier kämpfen die Straßenbauer mit großen technischen Schwierigkeiten. Mit allem Vorbehalt besteht eine schwache Hoffnung, noch bis zum Dezember fertig zu werden. Das Wetter wird bei diesem Termin eine große Rolle spielen. Sollte man aber bis zum Winter nicht fertig werden, so kann erst im späten Frühjahr die Autobahnzufahrt am linken Ufer des Wienflusses für den Verkehr freigegeben werden.

Benützen wir daher diese Straße zunächst nur in der Theorie. Es geht also an der Hietzinger Brücke vorbei, die Hadikgasse einbahnig stadtauswärts immer am linken Wienflußufer entlang. Da dort sehr wenig Platz ist, muß die Straße teilweise auf einer Rampe geführt werden, die ins Flußbett hineinragt. Beim Nikolaisteg führt dann eine 1.002 Meter lange Straßenbrücke schräg über den Wienfluß und mündet in die sechsspurige Wientalstraße, von der man die Auffahrtsrampe zur Autobahn in Richtung Salzburg beim Knoten Auhof erreicht.

- - -

Verleihung des Medizinalratstitels
=====

5. August (RK) Der Bundespräsident hat dem **praktischen** Arzt Dr. Franz Severin, Chefarzt der Krankenkasse der Kaufmannschaft Wien, den Berufstitel Medizinalrat verliehen. Landeshauptmann Bruno Marek überreichte dem Arzt heute vormittag im Wiener Rathaus das Dekret.

- - -

50. Geburtstag von Rudolf Hoflehner
=====

5. August (RK) Am 8. August vollendet der Bildhauer Professor Rudolf Hoflehner das 50. Lebensjahr.

Er wurde in Linz geboren, wo er die Staatsgewerbeschule absolvierte. In Wien besuchte er die Technische Hochschule und die Akademie der bildenden Künste. Seit 1951 betätigt er sich als Freischaffender hauptsächlich auf dem Gebiet der Metallplastik. Als Material bevorzugt er Eisen und Stahl. Weite Reisen führten ihn in die Schweiz, Italien, Griechenland, Kreta, Frankreich. Seither wandte sich sein Interesse ausschließlich der menschlichen Gestalt zu. Rudolf Hoflehner beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen des In- und Auslandes und erhielt verschiedene Anerkennungsbeispiele. Viele seiner Werke befinden sich im Besitz öffentlicher und privater Sammlungen. 1959 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für Bildhauerei verliehen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

5. August (RK) Montag, 8. August, Route 5 mit Hannovermarkt, Kindergarten Pappenheimgasse, Neubaugebiet Brigittenau, Donaupark mit Donauturm, Kultur- und Verkehrszentrum Floridsdorf, Schule Strebersdorf und Nordeinfahrt sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 20. und 21. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

5. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 8 bis 10 S, Weißkraut 2 bis 3 S je Kilogramm, Paprika 60 Groschen bis 1 S je Stück.

Obst: Äpfel 4 bis 6 S, Birnen 3 bis 7 S, Pfirsiche 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -